Partnerschaften des Landkreises

Ein Trachtenhut als Symbol für 50 Jahre Freundschaft

50 Jahre und kein bisschen leise: Es war ein Festwochenende voller Knalleffekte – akustischer, ästhetischer und atmosphärischer. Mit viel Herz, Harmonie und Heiterkeit feierte der Landkreis Neu-Ulm mit seinen Freundinnen und Freunden aus Prad am Stilfserjoch das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum.

Es gab am Samstag, 18. Mai 2019, einen ausgesprochen kurzweiligen Festabend im Sendener Bürgerhaus mit rund 250 geladenen Gästen, am Sonntag eine erhebende Festmesse in der Roggenburger Klosterkirche und abschließend einen Bürgerempfang mit der Musikkapelle Meßhofen im Prälatenhof des Klosters.

Symbol der Freundschaft: Landrat Thorsten Freudenberger (rechts) präsentiert beim Bürgerempfang im Kloster Roggenburg den Trachtenhut, den er von einem Prader Goaßlschnöller geschenkt bekommen hat. Prads Bürgermeister Dr. Karl Bernhart denkt sich vielleicht: Fesch is er scho!

„Was vor 50 Jahren begann, hat bis heute nichts an Bedeutung verloren“: Prads Bürgermeister Dr. Karl Bernhart (links) und Thorsten Freudenberger (rechts), Landrat des Landkreises Neu-Ulm, unterzeichneten beim Partnerschaftsjubiläum die neue Freundschaftsurkunde.

Das Gastgeschenk der Prader für den Landkreis Neu-Ulm (von links): Bürgermeister Dr. Karl Bernhart, Altbürgermeister Georg Stillebacher, Lukas Obwegeser, Gerald Burger und Landrat Thorsten Freudenberger.

Ein Goaßlschnöller in Aktion.

Besonderen Eindruck hinterließen die Einlagen der rund 130 Besucherinnen und Besucher aus Prad: Sei‘s akustisch, als die Goaßlschnöller es krachen ließen. Sei’s ästhetisch, als die Musikkapelle Prad unter Leitung von Dirigentin Verena Tröger vorführte, wie schön Blasmusik sein kann. Und sei’s atmosphärisch, weil das freundschaftliche Flair während des gesamten Wochenendes in der Luft lag.

Das Wetter zeigte sich dabei endlich mal wieder von seiner freundlichen Seite. So konnten alle Gäste aus Prad im gemeinsamen Marsch vereint zum Festabend im Bürgerhaus ziehen. Dort wirbelten die Schuhplatter, wie sie mochten. Und die Volkstanzgruppe komplettierte die Kostproben des reichhaltigen folkloristischen Lebens im oberen Vinschgau. Dass alles wie am Schnürchen klappte, war das Verdienst von Anette Kölle aus dem Landratsamt, die sich einmal mehr als glänzende Organisatorin erwies.

In Anbetracht all dessen gab Landrat Thorsten Freudenberger seiner „Riesenfreude“ Ausdruck, dass die Freundschaft zwischen dem Landkreis Neu-Ulm und der Südtiroler Marktgemeinde Prad nach 50 gemeinsamen Jahren immer noch so lebendig ist. Mit Stolz präsentierte er den Trachtenhut, den ihm der Prader Schütze und Goaßlschnöller, Kurt Agethle, zu den Klängen der Partyband „Parkbank“ im Foyer des Bürgerhauses spontan geschenkt hatte. „Als Symbol unserer Freundschaft“ werde er die Kopfbedeckung in Ehren halten, gelobte Freudenberger anderntags nach der Festmesse. Und sogleich spielte die Blaskapelle Meßhofen das Lied „Von Freund zu Freund“. Ins Bild passte auch, dass das offizielle Gastgeschenk, ein Gemälde der weißen Bergriesen rund um Prad, großen Gefallen fand. Ein Ehrenplatz dafür ist garantiert.

Viel Wahres und Wertvolles wurde an diesem Festwochenende gesagt, die wichtigsten Worte stehen sogar schwarz auf weiß auf der Freundschaftsurkunde, die Bürgermeister Dr. Karl Bernhart und Landrat Thorsten Freudenberger auf der Bühne des Bürgerhauses unterzeichneten. Darauf ist zu lesen: „Ein gemeinsames halbes Jahrhundert liegt hinter uns, in dem aus einer Patenschaft eine gelebte Freundschaft wurde. Diese Freundschaft ist so bunt und vielseitig wie unsere jeweiligen Heimatregionen. Hierfür sind wir sehr dankbar. Das enge Band, das uns miteinander verbindet, möchten wir auch weiterhin festhalten und unsere Partnerschaft aktiv gestalten.“

Fünf Monate nach dem Besuch aus Prad im Landkreis Neu-Ulm folgte die Gegenvisite. Die Gastgeber aus Prad setzten wieder alle Hebel in Bewegung, um den

Stimmkräftige Verstärkung vom stellvertretenden Landrat Franz-Clemens Brechtel bekam die Musikkapelle Meßhofen beim Lied „Dem Land Tirol die Treue“.

Zünftige Burschen: die Prader Schuhplattler vor dem Festabend im Sendener Bürgerhaus.

Freundinnen und Freunden aus dem Landkreis Neu-Ulm den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Die Tage waren einmal mehr von großer Herzlichkeit und Harmonie geprägt.

Vom 11. bis zum 13. Oktober 2019 waren rund 200 Besucherinnen und Besucher aus dem Landkreis Neu-Ulm zu Gast am Fuße von Ortler und Stilfserjoch, darunter Kreisräte, Bürgermeister, Schützen, Feuerwehrleute, Musiker, andere Vereinsvertreter und enge Freunde.

Die „Ehe auf Distanz“, wie es Prads Bürgermeister Dr. Karl Bernhart ausdrückte, erlebte ein unvergessliches goldenes Jubiläum. Aus einer Patenschaft sei eine Partnerschaft geworden: „In den ersten Jahren hat uns der Landkreis viel geholfen, mittlerweile pflegen wir eine Partnerschaft auf Augenhöhe.“ Landrat Thorsten Freudenberger bestätigte: „Ja, wir leben eine echte Partnerschaft und Freundschaft“. Auch in den anderen Reden des Begegnungs- und Festwochenendes, etwa der von Gründungsbürgermeister Georg Stillebacher, war viel vom Glück und der Dankbarkeit die Rede, dass man einander hat – und das nun schon ein halbes Jahrhundert lang.

50 Jahre Partnerschaft Prad - Landkreis Neu-Ulm: Wir stehen drauf! Prads Bürgermeister Dr. Karl Bernhart (links) und Landrat Thorsten Freudenberger (rechts) bei der Überreichung des Gastgeschenkes, einer Freundschaftsbank.

Im Zeichen der Europafahne. Überreichung der Freundschaftsurkunde (von links): Gerald Burger (zuständig bei der Gemeinde Prad für die Partnerschaft mit dem Landkreis Neu-Ulm), Werner Egger (Vizebürgermeister von Prad), Landrat Thorsten Freudenberger, Dr. Karl Bernhart (Bürgermeister von Prad) und Franz-Clemens Brechtel (stellvertretender Landrat Landkreis Neu-Ulm).

Bei der Würdigung der Gründungsväter und -mütter erinnerte Prads Bürgermeister Dr. Karl Bernhart an Wilhelmine Geßner, die kurz vorher verstorbene Ehefrau von Altlandrat Erich Josef Geßner. Die Gedenkminute war eine schöne Geste, die bei den Besucherinnen und Besuchern des Festakts sehr gut ankam.

Sehr aufmerksam fielen auch die Geschenke aus, die man sich gegenseitig machte: Die Delegation aus Schwaben hatte eine Freundschaftsbank mitgebracht, die auf dem Platz hinter der Raiffeisenkasse aufgestellt wurde. Bei der Überreichung stellten sich Landrat Freudenberger und Bürgermeister Bernhart auf die Bank und gaben sich zum Bekenntnis der Freundschaft die Hand.

Kreisrat Helmut Meisel schenkte in Prad Flaschenbier aus Biberach aus.

Außerdem schenkten die Gäste heimisches Flaschenbier aus Biberach beim sonntäglichen Brauchtumsfest auf dem Prader Hauptplatz aus. Die eigens angefertigten Gläser mit Jubiläumsaufdruck durften die Standbesucher behalten. Von den Pradern gab's Freundschaftsfilzhüte für Landrat Freudenberger, seinen Stellvertreter Franz-Clemens Brechtel und enge Mitarbeiter, welche die Reise organisierten.

Die musikalische Gestaltung der „Feiertage" lag – wie schon im Mai – wieder in den Händen der Gäste: Der Chor des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn erhielt am Samstag beim Festakt im Nationalparkhaus Aquaprad und am Sonntagmorgen beim Festgottesdienst in der Kirche „Maria Königin" viel Applaus. Mit zünftigen Blasmusikklängen begeisterte die Trachtenkapelle Illerzell beim Oktoberfest in der Sporthalle der Mittelschule Prad und bei den Festzügen.

Frenetisch gefeiert wurden auch die Auftritte der Prader Schuhplattler, der Prader Volkstanzgruppe und der „Illertaler" aus Vöhringen. Auch Vertreterinnen und Vertreter von Schützenvereinen sowie der Freiwilligen Feuerwehr waren in Prad mit dabei.

Am Schluss waren sich alle einig: Es war eine wundervolle Goldene Hochzeit.

Beim Fassanstich (von links): Lukas Obwegeser, Landrat Thorsten Freudenberger, Bürgermeister Karl Bernhart.